



Lernen muss gelernt werden!

Möglichst „viel im Kopf behalten“ zu können, ist wohl einer der großen Träume von Lernenden. Heute wissen wir sehr genau, dass Lernen nicht mit dieser vereinfachten Form des *Nürnberger Trichters* gesehen werden kann.

Vielmehr ist Lernen ein aktiver Prozess des Aufnehmens neuer Inhalte, wobei bestimmte Verhaltensgewohnheiten und Vorgehensweisen (sog. Lernstrategien) das Aneignen, das Behalten und die Wiedergabe von Lerninhalten erleichtern.

Das geschieht im Rahmen des Unterrichts.

Jetzt steht Ihr Kind ja erst am Anfang seiner Schulzeit. Trotzdem möchten wir Sie auf zwei wichtige Bausteine des Lernens hinweisen, mit denen Sie Ihrem Kind den Schulstart erleichtern können:

- **So gestalte ich meinen Arbeitsplatz**
- **So erledige ich Hausaufgaben**

Arbeitsplatzgestaltung

- Ein, der Körpergröße des Kindes angepasster, Tisch und ein entsprechender Stuhl (wenn möglich)
- Hausaufgaben und andere Lernaktivitäten sollten, wenn möglich, an einem festen und möglichst ablenkungs- und störungsfreien Platz ausgeführt werden. (z.B. mit einer Gestaltung eines „Bitte nicht stören“- oder „Stopp“- Schildes für die Zimmertür)
- Die Position der Lampe sollte entsprechend der Händigkeit platziert sein (für Rechtshänder links, für Linkshänder rechts)
- Aufräumen vor dem Lernen! Alles was nicht zum Arbeiten gehört, sollte vom Arbeitsplatz entfernt werden.

- Wenn Sie merken, Ihrem Kind schweifen die Gedanken ab, lassen Sie das „gerade in den Kopf Gekommene“ aufschreiben / oder Sie schreiben es in der ersten Klasse auf. So muss Ihr Kind keine Sorge mehr haben, etwas Wichtiges zu vergessen. Der Zettel wird es wieder erinnern. Es kann sich wieder entspannt und mit ganzer Aufmerksamkeit dem Lernen zuwenden.
- Die für die Hausaufgaben benötigten Arbeitsmittel, sollten alle bereitgelegt werden.
- Versuchen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam eine ruhige und gemütliche Atmosphäre zu schaffen, damit der Arbeitsplatz zu einem Wohlfühlplatz werden kann.

Hausaufgabenerledigung

Hausaufgaben sind ein fester Bestandteil des Schulalltages. In der Regel dienen sie hauptsächlich der Übung, Vertiefung und Übertragung des Gelernten und sind eine notwendige Ergänzung zum Unterricht in der Schule. Des Weiteren sollen sie zu eigener Tätigkeit anregen und den Schüler an eine gewisse Pflichterfüllung gewöhnen. Sie unterstützen damit die allgemeine Unterrichts- und Erziehungsarbeit. In eingeschränktem Maß können Hausaufgaben auch Erfolgsmeldung für den Lehrer sein.

Den meisten Schülern gelingt es, die gestellten Hausaufgaben in einer bestimmten Zeit (für die Grundschule ab Klasse 2 etwa eine Stunde) zu erledigen. Manche Schüler sind jedoch – aus den unterschiedlichsten Gründen – dazu nicht in der Lage.

Es gibt jedoch verschiedene Möglichkeiten, die helfen können, das Erledigen der Hausaufgaben zu erleichtern:

- Ein fester Arbeitsplatz erleichtert ein konsequentes Arbeiten.
- Hausaufgaben in Portionen von etwa 15 – später 20 Minuten einteilen, dann eine Pause machen.
- Die Reihenfolge der Hausaufgaben festlegen, dabei mit leichten Aufgaben beginnen.

Das genügt für`s Erste!

Weitere Tipps erhalten Sie an den Elternabenden im September.